

## Stella Oort

Stella Oort (sie/ihr \*2001 in Utrecht, NL) studiert derzeit im dritten Jahr des Bachelorstudiengangs Bildende Kunst – TXT (Text und Textilien) an der Gerrit Rietveld Academie in Amsterdam. In ihrer Praxis nutzt die Künstlerin Textilien, Text, Skulptur, Klang und Performance, um Themen wie Mädchensein, Fürsorge, den häuslichen Bereich, den Körper, Freundschaft, Trauer und Erinnerung zu hinterfragen und zu erforschen. Mit Humor, Anspielungen auf die Internetkultur und einer Vielzahl von Materialien und visuellen Ästhetiken versucht sie, die Komplexitäten und Paradoxien zu navigieren, die in einer Gesellschaft entstehen, die versucht, uns in viele verschiedene Formen zu drängen, zu formen und zu zwingen.

Lass ein Mädchen essen, schlafen, spielen, wiederholen

Die Klinge schärfen, das Gras mähen, das Gras trocknen, das Gras zusammen rechen, das Gras entfernen, mit dem Gras füttern, warten, die Klinge erneut schärfen, das Gras mähen, Streifen für Streifen, Reihe für Reihe, Platz schaffen, öffnen, vorwärts gehen, seitwärts gehen, keine Gedanken, und wiederholen, und wiederholen, und wiederholen...

In dieser Installation – bestehend aus einer Holzschnitzerei und einer Aufnahme einer subtilen Klanglandschaft – steht die rhythmische und repetitive Handlung des Mähens im Mittelpunkt und dient als Mittel, um Wege der Verarbeitung und des Umgangs mit Trauer zu erforschen. Die langsame und feinfühlig-praxis des Holzschnitzens wird parallel zur zyklischen Natur des Mähens gestellt. Durch die Verflechtung von Erinnerungen mit den alltäglichen Mustern des Lebens und dem Bedürfnis nach Wachstum und Genesung entstehen neue Texturen und Oberflächen.

Sie möchte einfach nur ein Mädchen sein, das essen, schlafen, spielen, wiederholen, wiederholen und wiederholen kann...



Stella Oort, *Let a girl eat, sleep, play, repeat*, 2025, Holz, 66 x 17 x 6 cm, Amsterdam.